

**Transition Konferenz Programm**  
**19.-21.11.2010, Hannover, Stadtteilzentrum KroKus**  
Konferenz-Anmeldungen unter <http://www.transition-konferenz.de/>.

***Programm-Version 5 vom 18.11.2010 - Änderungen bis Konferenzbeginn jederzeit möglich!***

*(Die Tages-Anfangs & -End-Zeiten stehen soweit fest; Programm-Details während der Tage selber können sich noch bis zum 19.11. ändern & finden sich dann im vor Ort ausgehändigten Programm; sowie auf Aushängen im Foyer für tagesaktuelle Änderungen)*

**Ort der Veranstaltung:**

**Stadtteilzentrum KroKuS**, Thie 6, 30539 Hannover-Kronsberg

Die Räume sind barrierefrei zugänglich und es gibt eine Behindertentoilette.

**Anreise:**

**Straßenbahnstation "Kronsberg"**, vom Hauptbahnhof Hannover aus in ca. 30min mit 1 mal umsteigen & den Linien 2 und 6; sowie rund 20 Minuten von der U-Bahn-Station "Kröpcke" mit der Straßenbahnlinie 6. Von "Kronsberg" aus sind es ca. 2 Minuten zu Fuß.

**Tickets & Essensmarken:**

Werden angemeldeten Teilnehmer/innen und Referenten/innen vor Ort im Foyer nach Registrierung ausgehändigt.

Bitte noch offene Beträge in BAR mitbringen.

**Restkarten/Last-Minute-Tickets:**

Sollte es noch Restkarten geben so ist Freitag & Samstag im Foyer auch eine Tageskasse offen.

**Kontakt zum Konferenz-Team:**

Bevorzugt per Mail [konferenz@transition-initiativen.de](mailto:konferenz@transition-initiativen.de) oder sonst 0521-44696792 (Diese Tel.Nr. ist auch während der Konferenz besetzt & wird auf Mobil umgeleitet)

***Eine Bitte:***

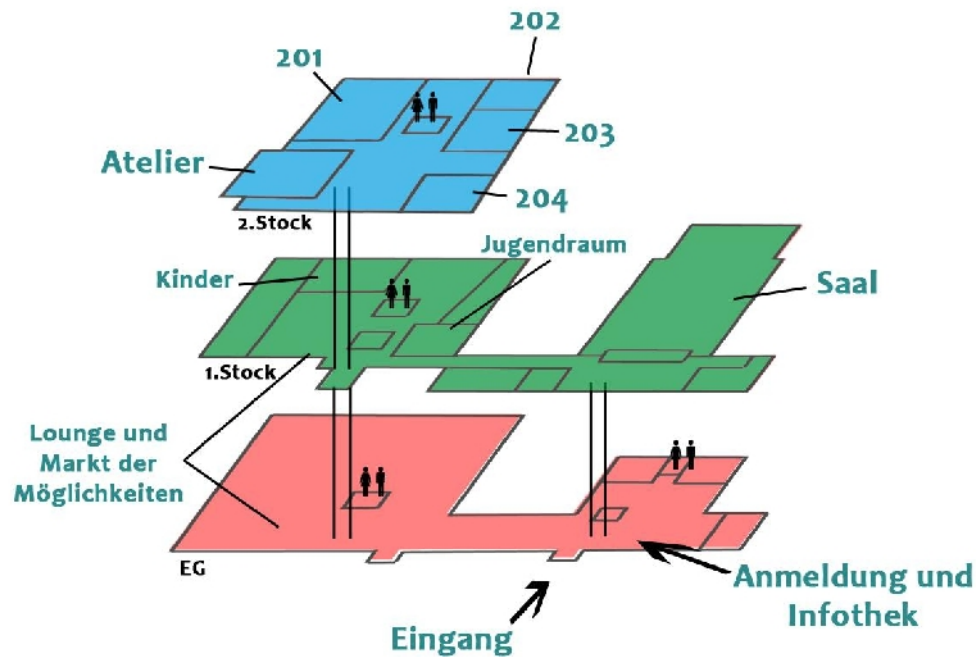
Im KroKus finden während der Konferenz in anderen Räumen auch andere Treffen / Workshops / Aktivitäten statt von Gruppen, die nicht zur Konferenz gehören. Bitte um gegenseitige Rücksichtnahme!

---

## Übersicht der Konferenz-Gebäude & Räume:

### Räume im KroKus

- Foyer (Erdgeschoss, von außen ganz rechts) -> Zentrale Anlaufstelle, Anmeldungen, Registrierung, Information etc,
  - Jugendraum (1. Stock; linke Gebäudeseite)
  - Gruppenraum 201 (2. Stock; linke Gebäudeseite)
  - Gruppenraum 202 (2. Stock; linke Gebäudeseite)
  - Gruppenraum 203 (2. Stock; linke Gebäudeseite)
  - Gruppenraum 204 (2. Stock; linke Gebäudeseite)
  - Atelier (2. Stock; linke Gebäudeseite)
  - Saal (1. Stock, rechte Gebäudeseite (über Foyer)) -> nur Samstags 20.11. & Sonntags 21.11. in Benutzung!
  - 2 mal Lounge (Erdgeschoss; linke Gebäudeseite <-> sowie 1. Stock, linke Gebäudeseite)
  - Markt der Möglichkeiten (1. Stock; linke Gebäudeseite)
  - Kinderbetreuung (1. Stock; linke Gebäudeseite, hinter Markt der Möglichkeiten/Lounge)
- Räume in der Kirche** (moderner Beton-Bau; direkt 50m links neben dem "KroKus")
- Kirchen-Saal (nur Freitags 19.11. in Benutzung!)



**Tagesprogramm Freitag (19.11.):**

**Fr 12.30h - 20.00h: Anmeldung & Registrierung für BesucherInnen & ReferentInnen**

Die Ticketausgabe startet ab 12.30h und ist durchgängig geöffnet bis ca. 20h (im von außen gesehen rechten Foyer des KroKus!)

**Fr 14.00h - 14.20h: Kirchen-Saal (links neben dem KroKus-Gebäude) (Gerd Wessling u.a.)**

**Fr 14.30h – 16.00h: Seminarräume im KroKus / Kirchen-Saal**

Raum:	Jugendraum	201	Atelier	202	203	204	Kirchen-Saal
Format:	Noch offen	Workshop	Stille / Achtsamkeit / Bewegung	Vortrag & Workshop	Workshop	Vortrag/ Workshop	Vortrag & Film
Thema:		<a href="#">Transition Town-Initiativen und kommunale Anknüpfungen</a>	Genaues Programm wird vor Ort bekannt gegeben	<a href="#">Regionales Wirtschaften mit erneuerbaren Energien (Solarcomplex aus Singen/Bodensee)</a>	<a href="#">P2P Money, die neue Art des Geldes?</a>	<a href="#">Urbane Gärten in Deutschland</a>	<a href="#">"Was ist das TransitionTown Konzept?" &amp; Film "In Transition 1.0"</a>
Leitung oder Referent/in:		N. Andrea Philipp		Hans Resch	Norbert Rost	Gudrun Walesch	Gerd Wessling

**Fr 16.00h – 16.30h: Pause**

**Fr 16.30h – 18.00h: Seminarräume im KroKus / Kirchen-Saal**

Raum:	Jugendraum	201	Atelier	202	203	204	Kirchen-Saal
Format:	Workshop	Vortrag & Workshop	Stille / Achtsamkeit / Bewegung	Workshop	Workshop	Vortrag & Film	Vortrag & Videoschaltung
Thema:	<a href="#">Möglichkeiten des verteilten Arbeitens mit Web 2.0 Methoden im Transition-Kontext.</a>	<a href="#">Permakultur und Resilienz</a>	Genaues Programm wird vor Ort bekannt gegeben	<a href="#">Entkommerzialisierung u. der Transition- Ansatz</a>	<a href="#">Action Learning für World changer, eine Lernmethodik</a>	<a href="#">"Was ist das TransitionTown Konzept?"</a>	<a href="#">PostOilCity Hannover &amp; Bristol</a>
Leitung oder Referent/i	Frank Wolf	Edouard van Diem		Veronika Bennholt-Thomsen	Frank Viohl	Freimut Hennies	Dr. Thomas Köhler

**Fr 18.00h-19.30h Pause im Kirchen-Saal mit:**

Verkauf Getränke & belegte Brötchen, Vorbereitung für Abendprogramm.

Parallel: Zeit für Stille, Achtsamkeit, Bewegung im **Atelier**

**Fr 19.30h-23h: Kirchen-Saal (mit Gerd Wessling, Thomas Köhler, Tanja Kötting, Silvia Hesse, Hans Mönninghoff u.v.a.)**

„**Bunter Transition Abend**“ mit kurzen Begrüßung & kurzen Wort-Beiträgen, vielen Überraschungen, Recycling-Modenschau, Getränken & Snacks, **Live-Musik** von **“Black Coffee”(Jazz aus Hannover)** etc...

**Fr 23h: Ende des Programms für Freitag**

---

**Tagesprogramm Samstag (20.11.):**

**Generell von 08.00h - 19.00h: Anmeldung & Registrierung für BesucherInnen & Referenten**

Die Ticketausgabe startet ab 8h und ist durchgängig geöffnet bis ca. 19h (im von außen gesehen rechten Foyer des Krokus!)

**Sa 9.00h-10.30h: Großer Saal im Krokus (Gerd Wessling, Klaus Gräff, Andrea Philipp u.v.a)**

**Große Konferenz-Eröffnung**, Kennenlernen, Logistik, Programm erklären, Einteilen in kleinere Gruppen etc.  
*Bitte wenn eben möglich schon bei dieser Veranstaltung anwesend sein!*

**Sa 10.30h-12.00h: Seminarräume & Saal im Krokus**

Raum:	Jugendraum	201	Atelier	202	203	204	Saal Krokus
<b>Format:</b>	Workshop	Vortrag & Workshop	Stille / Achtsamkeit / Bewegung	Workshop	Workshop	Workshop & Exkursion	Vortrag & Film
<b>Thema:</b>	<a href="#">Action Learning für World-Changer, eine Lernmethodik</a>	<a href="#">Regiogeld in der Kommune</a>	Genaues Programm wird vor Ort bekannt gegeben	<a href="#">Globalisierung, Entwicklung &amp; Weltwirtschaftskrise und die Perspektive für eine solidarische Postwachstumsökonomie</a>	<a href="#">GFK, eine Konstruktive Kommunikation</a>	<a href="#">Wildkräuter in der Umgebung bestimmen</a>	<a href="#">"Was ist das TransitionTown Konzept?" &amp; Film "In Transition 1.0"</a>
<b>Leitung oder Referent/in:</b>	Frank Viohl	Norbert Rost		Alexis Passadakis	Katharina Weber	Heide Hasskerl	Klaus Gräff

**Sa 12.00h-13.30h: Saal Krokus**

Essen & Mittagspause; parallel Zeit für Stille, Achtsamkeit, Bewegung im Atelier

**Sa 13.30h-15.00h: Seminarräume & Saal im KroKus**

Raum:	Jugendraum	201	Atelier	202	203	204	Saal KroKus
Format:	Workshop & Exkursion	Workshop	Stille / Achtsamkeit / Bewegung	Workshop	Workshop	Vortrag	Workshop
Thema:	<a href="#">Wildkräuter in der Umgebung bestimmen</a>	<a href="#">Einführung in den Dragon Dreaming Prozess im Kontext von Insight-Out</a>	Genaueres Programm wird vor Ort bekannt gegeben	<a href="#">Tiefenökologie. Handeln aus dem Herzen:</a>	<a href="#">Gruppenbildung - Gruppenaktion - soziale Innovation</a>	<a href="#">Peak Oil - oder das Ende der billigen Energie!</a>	<a href="#">Transition Towns-Initiativen und kommunale Anknüpfungen</a>
Leitung oder Referent/in:	Heide Hasskerl	Michael Plesse		Karin Schulze und Martina Büniger	Hanno Langenfelder	Christoph Senz	N. Andrea Philipp

**Sa 15.00h-15.30h Pause**

**Sa 15.30h-18.30h : Open Space (Start im Saal; dann später auch in den Seminarräumen)**

OpenSpace - die Themen & Workshops entwickeln sich gemeinsam aus dem Teilnehmerkreis!  
**Wir starten erst gemeinsam im Saal um 15:30h** & teilen uns dann auf Saal und alle Seminarräume auf  
 Parallel dazu im Atelier: Zeit für Stille, Achtsamkeit, Bewegung

**Sa 18:30h-19:00h Saal KroKus**

Video-Verbindung zur Transition Schottland Konferenz mit Q&A mit Rob Hopkins & Sophy Banks (Englisch) (*Gerd Wessling u.a.*)

**Sa 19:00h: Saal KroKus**

Essen

**Sa 20h-24h: Saal KroKus: Feier-Abend!**

**Mit:** Verkauf Getränken (Säfte, Bionade, Wasser, Wein, Wasser etc.) & kleinen Snacks)

**20h:** [Weltweite Film-Vor-Premiere "Voices of the Transition"](#) (OmU) von Nils Aguilar

**21h:** Live-Musik mit IFC: **Jazz & Bossa Nova** aus Bielefeld (tanzbar!)

**Sa 24h: Ende des Programms für Samstags**

**Tagesprogramm Sonntag (21.11.):**

**So 9.00h-09:30h: Saal KroKus (Gerd Wessling u.a.)**

Gemeinsamer Start in den Sonntag; inkl. Überraschung -> bitte wenn eben möglich anwesend sein!

**So 9.30h-10:30h: Saal KroKus (Prof. Niko Paech)**

Keynote-Vortrag mit Diskussion: "[Transition Initiativen als Element einer Postwachstumsökonomie](#)" von Prof. Niko Paech

**So 10.30h-12.00h: Seminarräume & Saal KroKus**

Raum:	Jugendraum	201	Atelier	202	203	204	Saal KroKus
<b>Format:</b>	Workshop	Vortrag & Workshop	Stille / Achtsamkeit / Bewegung	Workshop	Vortrag & Workshop	Vortrag & Workshop	Workshop
<b>Thema:</b>	<a href="#">Wie gestalte und organisiere ich eine Straßenaktion?</a>	<a href="#">Kriterien u. Anwendung d. Permakultur</a>	Genaueres Programm wird vor Ort bekannt gegeben	<a href="#">Transition zu einem neuen Wir. Gruppenbildung mit Dialog, Theorie U und Art of Hosting</a>	<a href="#">Die Bundeswehr-Studie und Peak Oil</a>	<a href="#">Wie baue ich einen 1-€-Solarkocher</a>	<a href="#">Erfahrungsaustausch Transition Town Inis in D / A / CH / - Was können wir voneinander lernen?</a>
<b>Leitung oder Referent/in:</b>	Annabelle Mayntz und Pip Cozen von "ART at WORK"	Katharina Weber		Rolf Schneiderei	Norbert Rost	Michael Bonke	Ingo Frost

**So 12.00h-13.00h: Saal KroKus**

Mittagspause mit Essen, z.T Aktionen (parallel von **12.00h-13.00h im Atelier**: Zeit für Stille, Achtsamkeit, Bewegung)

### So 13.00h-14:30h Saal & Seminarräume KroKus

**World-Cafe** zu **Transition Themen-Blöcken** wie "Innere Transition/Herz & Seele", "Energie", "Wirtschaft", "Mobilität", "Permakultur & Gartenbau", "Initiativ- und Gründungsgruppe & passende Organisations-Formen finden", "Muster in Transition", "Transition Entwicklung in D/A/CH" etc..

**Parallel im Atelier:** Zeit für Stille, Achtsamkeit oder Bewegung

**Parallel um 13:30h: Walnuss-Baum pflanzen** (Treffpunkt im Foyer)

### So 14.30h-16.00h: Saal KroKus (*Gerd Wessling, Klaus Gräff u.v.a*)

**Große Abschlussrunde:** Mit gemeinsamer (Kunst-)Aktion, Ausblick u.v.m

### So 16.00h-17.00h:

Großes Aufräumen mit allen Freiwilligen, die bis dahin noch nicht geflüchtet sind :)

Wir müssen alle Räume gegen 17h besenrein hinterlassen!

---

Vielen Dank unseren Unterstützer/innen, Kooperationspartner/innen & Sponsoren/innen:

Die Transition-Konferenz wird ermöglicht durch eine Kooperation mit dem [Transition Netzwerk D/A/CH](#), Transition Town Hannover, [Transition Town Bielefeld](#), [Wissenschaftsladen Hannover e.V.](#), [Agenda21 Hannover](#), [Transition Network Totnes](#), Transition Scotland, Pestel-Institut Hannover, [dem BUSo Bund Solardach eG](#), 3. Welt Forum Hannover, Kirchlicher Entwicklungsdienst, Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. , [Transition Town Göttingen](#), [www.greenfilm.eu](#), ÖKODORF-Institut [www.gemeinschaften.de](#), [www.M2Plus.de](#) Design (Michael Motyka) und Tanja Kötting Textildesignerin.

Dazu kommen sehr viele HelferInnen vor Ort und natürlich das Konferenz-Kernteam; welches z.T. schon seit über 3 Monaten - zwischen Wahnsinn & Genie schwankend :) - diese Konferenz vorbereiten & durchführen hilft:

Gerd Wessling, Eberhard Irion, Klaus Gräff, Ananda Imke Gressl, Ria Gerwig, Sebastian Becker, Simon Mewes, Thomas Köhler, Thomas Meiseberg, Stefanie Griesse, Tanja Kötting, Thomas Kaufhold, Freimut Hennies, Frank Viohl, Jörg Grossmann u.v.m!

Ebenso an die zahlreiche HelferInnen vor Ort; welche die Durchführung erst möglichen machen.

Vielen Dank dafür an alle, die uns vor, während und nach der Konferenz unterstützen.

---

**Konferenz-Anmeldungen unter <http://www.transition-initiativen.de/page/anmeldeformular-konferenz>**



## Worskshop-Details & weiter Infos zu den ReferentInnen:

<b>Referent/in</b>	Norbert Rost
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	<a href="http://www.regionalentwicklung.de">http://www.regionalentwicklung.de</a> Ausgebrannt ? <a href="http://www.peak-oil.com">http://www.peak-oil.com</a> ! Zukunftsfähig wirtschaften ? <a href="http://www.regionales-wirtschaften.de">http://www.regionales-wirtschaften.de</a> !
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	P2P Money, die neue Art des Geldes?
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	"Mit der Erfindung des MP3-Formats und Online-Tauschbörsen wurde die Transformation eines ganzen Industriezweiges eingeleitet: Die Macht der Plattfirmen hat sich auf tausende kleiner Online-Vertriebswege verteilt. Was würde mit dem Bankwesen und der Finanzindustrie geschehen, wenn auch deren Produkt - Geld - einem ähnlichen Entwicklungsprozess unterläge? Geld ist genau wie Musik nur noch Bits&Bytes in einem Computer. In diesem Workshop wollen insbesondere Informatiker und Computer-Kenner sich darüber austauschen, wie Geld konzipiert werden könnte, um genau wie MP3-Dateien von jedermann dezentral erschaffbar und digital verteilbar zu werden. Das Stichwort lautet: P2P Money"

<b>Referent/in</b>	N. Andrea Philipp
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Transition Town- Initiativen und kommunale Anknüpfungen
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Wie können Transition Towns- Initiativen an bestehende Nachhaltigkeits-Strategien, kommunale Klimaschutzpläne- und bündnisse, Lokale Agenda- Gruppen, Energy Autonomy- Initiativen etc. etc. anknüpfen für Austausch, Ergänzung und Synergien, und ohne den Aktiven das Gefühl zu geben, man wolle nur eine "neue Sau durch's Dorf treiben" und alles Bestehende ignorieren / unterbuttern?

<b>Referent/in</b>	Hans Resch
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Wir - Solarcomplex - <a href="http://www.solarcomplex.de">www.solarcomplex.de</a> - sind ein etwas größeres Bürgerunternehmen am westlichen Bodensee mit Sitz in Singen am Hohentwil. ( Nicht Bingen ). Gegründet 2000 mit 20 Engagierten als GmbH, firmieren wir nun mit 700 Gesellschaftern als nicht börsennotierte AG. Wir haben ein gesellschafts- bzw. energiepolitisches Ziel: unsere Region mit ca. 600.000 Menschen bis 2030 nahezu mit 100% Erneuerbarer Energie zu versorgen - im Bereich Strom und Nahwärme. Wir haben bundesweit das 2. Bioenergiedorf Mauenheim "gebaut". Wir sind nur in unserer Region ca. 60 km Umkreis tätig!!! Unsere Schwerpunkte sind: Wasserkraft, Photovoltaik - klein und groß bis zur 4 MW Freilandanlage, Holzenergie und der Umbau von immer mehr Dörfern oder ganzen Stadtteilen zu Bioenergiedörfern mit Biogas inkl. Nahwärmenutzung und Holzhackschnitzel, und seit ganz kurzem Windenergie, was in Südbaden ganz schwierig ist.
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Regionales Wirtschaften mit erneuerbaren Energien (Solarcomplex aus Singen/Bodensee)
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Ich werde als "Nicht Techniker" die aktuelle Situation beleuchten und dann auch auf kritische Punkte eingehen, die viele von uns noch kollektiv verdrängen. Ich gehe auf die Diskussion - Teller gegen Tank - ein und möchte Wege aufzeigen, wie auch andere Regionen Ähnliches umsetzen können. Wichtig ist für mich: ganz viele Menschen in der Region machen bei uns mit - sogar Stadtwerke, die unsere Kompetenz auf dem Gebiet der Erneuerbaren schätzen. Der Umbau unserer Energiewirtschaft kann dezentral und regional umgesetzt werden - und dann brauchen wir natürlich noch andere Elemente in unseren Gemeinwesen.

<b>Referent/in</b>	Heide Hasskerl
<b>Organisation &amp; Details Referent</b>	Der letzte Fernsehauftritt war im September - G. Jauch hatte H. Hasskerl zu einer Folge des „Stern-TV“ Magazins als Wildpflanzenexpertin geladen. Doch auch beim mdr und swr ist die Umweltpädagogin bereits mit ihrem Wissen um die Wildpflanzen und historischen Gemüse gefragter Studiogast gewesen. Und der sich an den Film „Land am Rand“ erinnert, der kennt die Autorin auch als streitbare Bio-Bäuerin. In ihren Sachbüchern und literarischen Arbeiten befasst sich Hasskerl mit dem Leben auf dem Land und der Natur. <a href="http://www.heide-hasskerl.de">www.heide-hasskerl.de</a>
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Wildkräuter in der Umgebung bestimmen
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Wildpflanzen gedeihen nicht nur im ländlichen Raum. Auch in den Städten können sie angetroffen werden. Im ersten Teil des Workshops erfahren wir etwas über den Segen, den Wildpflanzen darstellen - viele weisen neben Heileigenschaften auch erstaunliche Geschmacksmuster auf, die zu kulinarischen Experimenten einladen. Im zweiten Teil begeben wir uns auf eine Visite und entdecken Wildpflanzen im urbanen Raum

<b>Referent/in</b>	Gudrun Walesch
<b>Organisation &amp; Details Referent</b>	<p>Die Stiftungsgemeinschaft anstiftung &amp; ertomis erforscht, vernetzt und fördert Subsistenzpraktiken im Alltag und verweist auf deren Bedeutung für eine sozial und ökologisch zukunftsfähige Gesellschaft. Die Stiftungsarbeit bezieht sich dabei auf vielfältige und innovative zivilgesellschaftliche Aktivitäten in Stadt und Region. Dazu gehören Freiräume und Infrastrukturen für handwerkliche und kulturelle Aktivitäten ebenso wie Initiativen zur sozialen Belebung von Nachbarschaften und Quartieren oder künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum. Im Kern geht der Stiftungsgemeinschaft um eine veränderte Sichtweise dessen, was in den westlichen Gesellschaften unter Wohlstand verstanden wird.</p> <p><a href="http://www.anstiftung-ertomis.de">www.anstiftung-ertomis.de</a></p> <p>Multikulturelle „grüne“ Projekte sind ihr Fachgebiet: Gudrun Walesch ist Projektberaterin bei der Stiftung Interkultur, die Nachbarn aus verschiedenen Kulturkreisen bei der Gründung von Gemeinschaftsgärten begleitet. Sie hat Politische Wissenschaften in Berlin und Brighton/England studiert. Durch ihre Tätigkeiten als Projektkoordinatorin bei „Netzwerk in Köpenick e.V.“ und als Geschäftsführerin des Berliner Kinder- und JugendzirkusCABUWAZI konnte sie fundierte Praxiserfahrungen sammeln, die ihr bei der Stiftung Interkultur <a href="http://www.stiftung-interkultur.de/">http://www.stiftung-interkultur.de/</a> vielfach zu Gute kommen.</p>
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Urbane Gärten in Deutschland
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	<p>Auf Brachen, Äckern, Abstandsrün, auf Wiesen, Sportplätzen, den Dächern von Tiefgaragen und in Parks entstehen an vielen Orten in Deutschland oftmals mitten in der Stadt Interkulturelle und andere Gemeinschaftsgärten. Neben dem Anbau von Obst und Gemüse stehen Themen wie die Gestaltung des Nahraums, mehr Grün in der Stadt, Umweltbildung und Ressourcenorientierung auf der Agenda. Ich stelle die Vielfalt ""Urbanen Gärtnerns in Deutschland"" anhand von einigen Praxisbeispielen vor, lege meinen Schwerpunkt dabei auf das Netzwerk der Interkulturellen Gärten (da ich mich da auch am besten auskenne).</p>

<b>Referent/in</b>	Klaus Gräff
<b>Organisation &amp; Details Referent</b>	TT Heckenbeck & Göttingen, <a href="http://tt-goettingen.de/blog/">http://tt-goettingen.de/blog/</a> , <a href="http://www.regionalkonferenz.info/">www.regionalkonferenz.info/</a> , <a href="http://www.permakultur-heckenbeck.de/">www.permakultur-heckenbeck.de/</a> nachhaltiger Netzwerker, Projekt- und Regionalentwickler, gärtnerischen Landwirtschaft, Naturbau, Baubiologie & Lehmfaserbau
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	"Was ist das TransitionTown Konzept?"& Film "TransitionTown 1.0"
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Einführender Vortrag über "Was ist das TransitionTown Konzept?" & anschliessend Film "In Transition 1.0" (50min; OmU)

<b>Referent/in</b>	Edouard van Diem
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	MSB Mitwelt-Systembildung-Beratung <a href="http://www.msb-hamburg.de">www.msb-hamburg.de</a> ... versteht sich als Mittler zwischen Mensch und Mitwelt. Unser ökologisches Verständnis zielt auf ein fruchtbares Miteinander von Mensch und Natur. Wir bieten: - Permakultur - Gestaltung - pädagogisch - ökologische Konzeption - Teilhabemoderation in Gestaltungsprozessen - Kurse und Seminare zur Permakultur
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Permakultur und Resilienz
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Kurzbeschreibung: Permakultur ist ein Methodenkoffer, der gepaart mit einer genauen Beobachtung der Natur, Erkenntnisse zutage fördert, und diese gezielt für die Gestaltung von nachhaltigen Systemen verfügbar macht. Ob wir im eigenen Garten beginnen, Planungen für ganze Gemeinschaften, Dörfer oder Kommunen gestalten, die grundlegenden Prinzipien sind überall anwendbar und wirken nach dem Vorbild der Natur in Richtung einer zukunftsfähigen Entwicklung.

<b>Referent/in</b>	Veronika Bennholt-Thomsen
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Veronika Bennholdt-Thomsen, Hochschullehrerin (Bielefeld, ISS Den Haag, HUB Berlin, Oaxaca/ Mexiko, BoKu Wien), Ethnologin (Mexiko) und Soziologin (Agrar- und Frauenfragen). Theorieansatz: Die Subsistenzperspektive (Feministische Ökonomie)
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Entkommerzialisierung und der Transition- Ansatz
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Veronika Bennholt-Thomsen stellt ihren antiutilitaristischen Ansatz vor und argumentiert Entkommerzialisierung. Daran anschliessend beschäftigen wir uns im Workshop mit der Transition-Praxis und weiteren Ideen für Transition-Projekte in diese Richtung.

<b>Referent/in</b>	Frank Wolf
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Möglichkeiten des verteilten Arbeitens mit Web 2.0 Methoden im Transition-Kontext.
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Möglichkeiten des verteilten Arbeitens mit Web 2.0 Methoden im Transition-Kontext.</li> <li>● Exemplarisch vorgestellt am Beispiel der Transition-Primer-Übersetzung</li> <li>● Ausgedruckten Text verteilt lesen und korrigieren (Vorschläge für Änderungen Erweiterungen)</li> <li>● Verwendung des Textes (wo soll er hin?)</li> <li>● Welche Texte könnten noch übersetzt werden?</li> </ul>

<b>Referent/in</b>	Frank Viohl
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Transition Town Witzenhausen Stadt im Wandel % Frank Viohl MSc in Gestaltung nachhaltiger Geldsysteme, <a href="http://twitzenhausen.wordpress.com/">http://twitzenhausen.wordpress.com/</a> <a href="http://www.kirschbluete-regional.de">www.kirschbluete-regional.de</a>
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Action Learning für World changer, eine Lernmethodik
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	AL ist eine Lernmethode, die bis vor kurzem vor allem in Unternehmen erfolgreich Anwendung fand. Nun nimmt sie aufgrund ihres Erfolges und des ganzheitlichen Ansatzes auch in den sozialen Bewegungen breiteren Raum ein. Action Learning ist Praxis-Lernen, ist Bewußtwerdung. Es ermutigt zum Lernen durch Tun, durch »trial and error«, zu der Art von Lernprozess also, mit der wir alle uns als Kinder ganz natürlich die Welt angeeignet haben. Im Workshop werden Bestandteile der befreienden Lernkultur des Action Learnings vorgestellt und angewendet. Dabei geht es auch um das Verlernen, um den Abschied von der linearen Ansammlung von Wissen.

<b>Referent/in</b>	Freimut Hennies
<b>Organisation &amp; Details Referent</b>	In der bündischen Jugend mit den Gedanken Albert Schweitzers groß geworden, Lehramt studiert und heute als Softwarearchitekt tätig. Mitinitiator der Regionalgeld Augusta und Stadt im Wandel Göttingen - Transition Town <a href="http://t-goettingen.de/">http://t-goettingen.de/</a> <a href="http://augusta-regional.de/">http://augusta-regional.de/</a>
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	"Was ist das TransitionTown Konzept?" & Film "TransitionTown 1.0" (Freimut Hennies)
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Einführender Vortrag über "Was ist das TransitionTown Konzept?" & anschliessend Film "In Transition 1.0" (50min; OmU)

<b>Referent/in</b>	Dr. Thomas Köhler
<b>Organisation &amp; Details Referent</b>	Kultursoziologe, veröffentlicht gerade eine Arbeit zur Politik der Lebensweisen und ist seit u.a. einigen Monaten Mitarbeiter des Eduard Pestel Instituts Hannover (sowie in TT Hannover & dem Post Oil City Hannover Projekt aktiv)
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	PostOilCity Hannover & Bristol
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Hannovers Partnerstadt Bristol hat schon einen Peak Oil Bericht vorgelegt. Welche Funktion können solche Berichte für die Städte haben, wie sind sie strukturiert, welche Inhalte können sie transportieren? Wir unterhalten uns im Workshop via Skype mit Steve Marriot, einem der Verantwortlichen für den Bericht aus Bristol, über diese Fragen.

<b>Referent/in</b>	Norbert Rost
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Dipl. Wirtschaftsinformatiker, Regionalentwickler <a href="http://www.regionalentwicklung.de">http://www.regionalentwicklung.de</a> Ausgebrannt? <a href="http://www.peak-oil.com">http://www.peak-oil.com</a> Zukunftsfähig wirtschaften? <a href="http://www.regionales-wirtschaften.de">http://www.regionales-wirtschaften.de</a>
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Regiogeld in der Kommune
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Die Vielfalt regionaler Gelder ist groß. Der Impulsvortrag umreißt: Wie ist der aktuelle Stand der Entwicklung? Welche Erfolge gibt es vorzuweisen, welche Mißerfolge/Probleme? Welche existierenden Bausteine sind für neue Initiativen nutzbar? Angesprochen wird: Regiocard-System des Chiemgauer, Mikrokredite als Finanzierungsinstrument, Genossenschaftsansatz der RegioSTAR eG, Softwaresysteme: von Cyclos bis zum RegionalAtlas Im Workshop wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen: Wie ließe sich ein Regiogeld in meiner Region realisieren? Da jede Region anders ist, sind auch die Strategien und die Werkzeuge jeweils anders. Das Rad soll in diesem Workshop nicht neu erfunden und der Austausch nicht in der Geldtheorie steckenbleiben.

<b>Referent/in</b>	Alexis J. Passadakis
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Alexis J. Passadakis ist Mitglied im bundesweiten Koordinierungskreis des globalisierungskritischen Netzwerks Attac ( <a href="http://www.attac.de">http://www.attac.de</a> ) und seit dem Jahr 2007 aktiv in der Bewegung für Klimagerechtigkeit.
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Globalisierung, Entwicklung & Weltwirtschaftskrise und die Perspektive für eine solidarische Postwachstumsökonomie
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Die "Transition Town"-Initiativen streben eine Veränderung des Wirtschaftens auf lokaler Ebene an. Gleichzeitig sind die fossilistische Wirtschaftsweise und das ökonomische Modell des Finanzmarktkapitalismus globalisiert - wenn auch mit unterschiedlichen Folgen in Nord und Süd. Welche Auseinandersetzungen gibt es um Entwicklungsmodelle gibt es im Süden? Und was können Transition Town Initiativen davon lernen - in welcher Beziehung stehen Veränderungen des Wirtschaftens im Norden zu Entwicklungsmöglichkeiten im Süden? Zudem verändert die sich seit 2007 entfaltende Weltwirtschaftskrise rapide die globale Ökonomie. Was sind die Ursachen der Krise, was sind ihre Folgen in Nord und Süd und ergibt sich daraus eine Perspektive für eine solidarische Postwachstumsökonomie?

<b>Referent/in</b>	Katharina Weber
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Dipl. Soz.Arb., PostMastersDip. "Organizing Learning for EcoSocial Regeneration / Bildungsdesign für ÖkoSoziale Innovation", Dipl. Permakulturdesignerin Erfahrungen in verbandlicher Jugendarbeit, Verwaltungsarbeit, Jugendhilfe, psychiatrische Nachsorge, psychotherapeutische Tätigkeit, Erwachsenenbildung, Gewaltfreie Kommunikation und Mediation, Organisationsentwicklung. 1993 lernte ich Rei Ho Christoph Hatlapa kennen und seitdem über ich bei ihm Zen in der Rinjai-Tradition. Ich interessiere mich für ökologische sozial-kommunikative Fragen, Strategien und Projekte, die zu heilsamerem Handeln und Denken in unserer Gesellschaft beitragen. Es macht mir Freude, Menschen bei ihrer Entwicklung zu unterstützen.
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	GFK, eine Konstruktive Kommunikation
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Die gängigen Sprachmuster und Konfliktlösungsstrategien, Unachtsamkeit und unreflektierter Umgang mit Emotionen lösen oft genug „Flurschäden“ aus, deren Klärung oder Heilung viel Zeit und Mühe benötigen, wenn es denn überhaupt gelingen soll. Oft genug reden wir aneinander vorbei, Argumentieren statt nach einer Win-Win-Lösung für alle Beteiligten zu suchen. Und das tun wir nicht mit böser Absicht, sondern weil wir keine anderen Möglichkeiten kennen. Die 4 Grundelemente der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg, die in diesem Workshop Thema sein werden, sind Ausgangspunkt und erste Methoden für einen anderen Zugang.

<b>Referent/in</b>	Karin Schulze und Martina Bünger
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Transition Town Göttingen
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Tiefenökologie, Handeln aus dem Herzen: Dem Wandel Kraft geben - tiefenökologische Impulse für die Transition Town Bewegung
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Dem Wandel Kraft geben - tiefenökologische Impulse für die Transition Town Bewegung - Mit Tiefenökologie kann man das In-Frage-stellen bestehender Wertvorstellungen und Glaubenssätze in der Wissenschaft, in der Ökonomie und im gesellschaftlichen Leben und auch das In-Frage-stellen unserer Verhaltensgewohnheiten bezeichnen - verbunden mit dem Wunsch, Entwicklungen auszulösen, die auf eine Verbesserung des Verhältnisses Mensch und Mitwelt bzw. Natur hinsteuern. Die „Tiefe Ökologie“ hat sich als Begriff, Philosophie und Erfahrungsprozess seit mehr als 20 Jahren weltweit verbreitet. Sie ermöglicht uns die Einsicht und das Erspüren, dass sich in den Kreisläufen des Lebens alles mit allem in tiefgreifender Verbindung und wechselseitiger Abhängigkeit entwickelt. So bringt die Tiefenökologie systemisches Wissen, Emotionen, Spiritualität und politisches Engagement in einem gemeinsamen sich befruchtenden Prozess zusammen. Der Workshop gibt eine kurze Einführung und lädt euch zu einer Reise durch den tiefenökologischen Prozess ein. Wir kommen in Verbindung zu unserer Dankbarkeit für das Geschenk des Lebens und zu unseren tiefen Gefühlen, die wir empfinden, wenn wir die gegenwärtigen Krisen und Zerstörungen auf unserem Planeten wahrnehmen. Aus der Würdigung dieser Emotionen schöpfen wir Kraft und neue Kreativität. Indem wir uns im Netz des Lebens verbunden fühlen mit den Wesen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erleben wir unser ökologisches Selbst. Wir sehen die Welt mit neuen Augen und können mit frischer Energie die nächsten Schritte zum Aufbau einer zukunftsfähigen Welt gehen.

<b>Referent/in</b>	Michael Plesse
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Staatsexamen in Philologie u. Politologie, Bodypsychotherapist (EABP), A. F. Phys. (London), Ausbildungen in Biodynamic Psychology (Gerda Boyesen, London) und Unitive Psychology (Jay Stattman, Holland), Schulung in Zen (Enomiya Lasalle), Transformative Energiearbeit (Michael Barnett), Transpersonal Studies (Richard Moss), Quantumpsychologie (Stephen Wolinsky) <a href="http://www.orgoville.de">http://www.orgoville.de</a>
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Einführung in den Dragon Dreaming Prozess im Kontext von Insight-Out
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Einführung in den Dragon Dreaming Prozess im Kontext von Insight-Out Zu Insight-out: Insight out ist ein Handlungsorientierter Ansatz dessen Besonderheit es ist, Zugang zur eigenen Bewußtseinsweite zu gewinnen und auf dieser Basis die Kunst einer inspirierenten Beziehungskultur zu entwickeln, die die einzigartigen Talente jedes einzelnen würdigt und fördert. Dieses energetische Potenzial unterstützt dabei die kollektive Kraft für Ko-kreatives Handeln in der Gemeinschaft freizusetzen. Für ein Handeln in der Welt das für unsere gemeinsamen Lebensgrundlagen sorgt und in eine gemeinsame nachhaltige Zukunft führt. Dragon Dreaming ist eine einfache und kreative Methode, um Projekte gemeinschaftlich zu verwirklichen. Sie wurde in Australien von Mitgliedern der Gaia Foundation entwickelt und wird derzeit von John Croft und einem Dragon Dreaming Lehrer -Team weltweit vermittelt. Die Methode dient dazu, durch Projekte Sehnsüchte und Träume auf spielerische Art und Weise Realität werden zu lassen. <a href="http://www.dragondreaming.info">www. dragondreaming.info</a>



<b>Referent/in</b>	Katharina Weber
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Dipl. Soz.Arb., PostMastersDip. "Organizing Learning for EcoSocial Regeneration / Bildungsdesign für ÖkoSoziale Innovation", Dipl. Permakulturdesignerin Erfahrungen in verbandlicher Jugendarbeit, Verwaltungsarbeit, Jugendhilfe, psychiatrische Nachsorge, psychotherapeutische Tätigkeit, Erwachsenenbildung, Gewaltfreie Kommunikation und Mediation, Organisationsentwicklung. 1993 lernte ich Rei Ho Christoph Hatlapa kennen und seitdem über ich bei ihm Zen in der Rinjai-Tradition. Ich interessiere mich für ökologische sozial-kommunikative Fragen, Strategien und Projekte, die zu heilsamerem Handeln und Denken in unserer Gesellschaft beitragen. Es macht mir Freude, Menschen bei ihrer Entwicklung zu unterstützen.
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Kriterien u. Anwendung der Permakultur
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Die Prinzipien der Permakultur können nicht nur auf Gartenbau und Landwirtschaft angewandt werden, sondern auch auf soziale System, ökonomische Systeme und natürlich auch auf ökologische Systeme. Nachhaltigkeit und nachhaltige System erfüllen bestimmte Kriterien. Wir wollen der Frage nachgehen, wie solche Kriterien definiert sind und wie sie angewendet bzw. in eine Planung eingebracht werden können. In diesem Workshop werden die Permakulturprinzipien nach David Holmgren anhand von Beispielen aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen erläutert.

<b>Referent/in</b>	Hanno Langenfelder
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	In München geboren und aufgewachsen, arbeitete ich, nach meinem Studium in England, für fast drei Jahre bei Green City e.V. als Projektleiter. Ein Aufbaustudium in Sustainable Resource Management folgte. Weitere vier Jahre folgten bei einer internationalen Umweltorganisation Women in Europe for a Common Future, WECF e.V.. In dieser Zeit entdeckte ich meine Leidenschaft für kreative und innovative Klein- und Großgruppenprozesse, wie zum Beispiel The World Cafe, Open Space Technology und Co-Creative Action. Durch diese Formate werden Kooperation, Beteiligung und Gegenseitigkeit aktiv gelebt. Und sie schaffen Raum für persönliche Kreativität, Innovation und Inspiration. Als Berufsberater unterstützte ich zwei Jahre lang deutsche und internationale Studenten an der Technischen Universität München auf ihrem Weg ins Berufsleben. Auch hier setzte ich auf Veranstaltungen und Beratung, die das Potenzial von Menschen eröffnen. Seit kurzem bin ich selbstständig und biete Beratung und Umsetzung von strategischen, kreativen und dialogorientierten Veranstaltungen und Formate an. <a href="http://www.deepdialogue.eu">www.deepdialogue.eu</a>
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Gruppenbildung - Gruppenaktion - soziale Innovation
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Die vielfältigen Erfahrungen mit Gruppenbildung   Gruppenaktionen   sozialer Innovation - der soziale Mehrwert ist bestechend - die Qualität und Tiefe dieser Gemeinschaft ist unschätzbar wertvoll - und.... es ist leicht zu kopieren! - und.... es kann auch scheitern!

<b>Referent/in</b>	Christoph Senz
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	iplom-Geologe und interdisziplinärer Umweltwissenschaftler, Projektentwickler im Bereich hochenergieeffizienter Gewerbeimmobilien, Mitglied bei ASPO Deutschland.
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Peak Oil - oder das Ende der billigen Energie!
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Vortrag über die Rolle von billigem Öl in unserem derzeitigem Wirtschaftssystem. Gliederung: - Wie entsteht Öl? - Wie wird es gefunden und gefördert? - Was heißt Peak Oil? - Ölverbrauch und Wirtschaftswachstum - Was ist Netto Energie? - Das Best First Prinzip und seine Folgen!

<b>Referent/in</b>	N. Andrea Philipp
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Geboren 1973 in Heidelberg Dipl.Ing. Architektur/ Städtebau (TU Karlsruhe), M.Sc. Umwelt- und Ressourcenmanagement (BTU Cottbus, UFMG Belo Horizonte), Zertifikat Angewandte Kulturwissenschaften (TU Karlsruhe)
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Transition Towns- Initiativen und kommunale Anknüpfungen
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Wie können Transition Towns- Initiativen an bestehende Nachhaltigkeits-Strategien, kommunale Klimaschutzpläne- und bündnisse, Lokale Agenda- Gruppen, Energy Autonomy- Initiativen etc. etc. anknüpfen für Austausch, Ergänzung und Synergien, und ohne den Aktiven das Gefühl zu geben, man wolle nur eine neue Sau durch's Dorf treiben und alles Bestehende ignorieren / unterbuttern?

<b>Referent/in</b>	Prof. Niko Paech
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	apl. Prof. Dr. Niko Paech Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät II Lehrstuhl für Produktion und Umwelt (PUM) 26111 Oldenburg <a href="http://www.uni-oldenburg.de/produktion">http://www.uni-oldenburg.de/produktion</a> <a href="http://www.gekko-oldenburg.de">http://www.gekko-oldenburg.de</a>
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Transition Initiativen als Element einer Postwachstumsökonomie
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Keynote-Vortrag & anschließende Diskussion zu: Transition Initiativen als Element einer Postwachstumsökonomie

<b>Referent/in</b>	Norbert Rost
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	<a href="http://www.regionalentwicklung.de">http://www.regionalentwicklung.de</a> Ausgebrannt ? <a href="http://www.peak-oil.com">http://www.peak-oil.com</a> ! Zukunftsfähig wirtschaften ? <a href="http://www.regionales-wirtschaften.de">http://www.regionales-wirtschaften.de</a> !
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Die Bundeswehr-Studie und Peak Oil
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	<p>Im August 2010 gelangte eine Studie des Zentrums für Transformation der Bundeswehr an die Öffentlichkeit. Sie trägt den Titel "Peak Oil - Sicherheitspolitische Implikationen knapper Ressourcen". Die Studie befasst sich insbesondere aus einem geopolitischen Blickwinkel mit Peak Oil und hinterfragt aus dieser Sichtweise die künftigen Herausforderungen für das Militär, aber auch für Politik und Gesellschaft. Sie nimmt zugleich Bezug zu Ideen der Transition-Bewegung (lokale Versorgungsstrukturen, Aufbau von Versorgungs-Redundanzen, Selbstorganisation der Bürger) und zitiert die Ergebnisse der Bloomington Peak Oil Task Force.</p> <p>Da die Bundeswehr "grüner Umtriebe" unverdächtig ist, eignet sich diese Studie, um das Thema Peak Oil an Entscheidungsträger heranzutragen. Wir wollen uns einen Überblick über Peak Oil allgemein sowie die Inhalte der Studie verschaffen sowie darüber nachdenken, in welcher Form sie für die Sensibilisierung zu Peak Oil einsetzbar ist.</p>

<b>Referent/in</b>	Rolf Schneiderei
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Institut für Stakeholder-Dialog, <a href="http://www.stakeholder-dialog.com">www.stakeholder-dialog.com</a>
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Transition zu einem neuen Wir: Gruppenbildung mit Dialog, Theorie U und Art of Hosting
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	<p>Wie können wir in Transition-Gruppen ein Miteinander erzeugen, dass wir „als gemeinsame Reise, als kollektives Abenteuer“ erleben? Wie sehen die lebendigen und positiven Wege aus, auf denen sich Menschen in den „Prozess der sozialen Transformation einbezogen“ fühlen? Neue Antworten finden sich in zwei aktuellen Ansätzen: Theorie U und Art of Hosting. Theorie U beschreibt ein Prozessmodell, wie Einzelne und Gruppen in einer Forschungsreise das Neue in die Welt bringen können. Art of Hosting ist ein Workshopformat, dass in Gruppen ein Feld der „höchsten Zukunftsmöglichkeit“ erzeugen kann. Wir werden einen ersten Blick auf die Kernpunkte beider Ansätze werfen und in kleinen Dialogrunden untersuchen, welche Bedeutung sie für uns haben.</p>

<b>Referent/in</b>	Annabelle Mayntz und Pip Cozen von "ART at WORK"
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	ART at WORK <a href="http://www.art-at-work.org">www.art-at-work.org</a> , Bielefeld sind Annabelle Mayntz, Deutschland und Pip Cozens, England. Sie werden von Menschen aus aller Welt bei ihren Projekten unterstützt. ART at WORK führt weltweit Umweltschutz- und Menschenrechtsprojekte durch. ART at WORK macht komplexe Themen mit Mitteln der Kunst begreifbar und ermutigt zu Veränderung und Eigeninitiative.
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Wie gestalte und organisiere ich eine Straßenaktion?
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Vorstellung ART at WORK: Wer sind wir und was tun wir? Kurzer Film über unser Wasserprojekt „Blaues Gold sucht Schutzgeister“ Dann PPP oder Diashow zum Thema: Wie gestalte und organisiere ich eine Straßenaktion? Kurze Einführung in die Kunst des Stencils (Schablonen für Graffiti). Möglichkeit innerhalb des Workshops als Beispiel für Aktionen: Wäscheleine wird gespannt, drinnen oder draußen. Jeder Teilnehmer kann zwischendurch Karten mit Komplimenten beschriften und dort aufhängen. Wer eine Karte aufhängt, darf sich eine andere mitnehmen. Diese Gruppe könnte das dann während der Konferenz weiter verbreiten.

<b>Referent/in</b>	Michael Bonke
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Michael Bonke, 52, Webdesigner, Spiritueller Heiler, Vorstandsmitglied Solarkochschule e.V. Ich baue seit 2008 einfache Solarkocher und berichte darüber unter <a href="http://www.solargourmet.de">www.solargourmet.de</a> Im Ökotop bearbeite ich seit 2 Jahren einen naturnahen Garten.
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Wie baue ich einen 1-€-Solarkocher ? Sowie kurze Vorstellung "Ökotop Heerd"t"
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Teil 1: Vortrag: Grundlagen, die verschiedenen Solarkochertypen, Einsatzbereiche, insbesondere in der Umweltbildung, in Schulen usw., Praxistipps Teil 2: Praktische Demonstration Bau eines Trichterkochers aus Karton "1-€-Kocher" Wenn noch Zeit bleibt, stelle ich noch kurz das ökosoziale Projekt "Ökotop Heerd"t" in Düsseldorf vor.

<b>Referent/in</b>	Ingo Frost & Ralph Bölke
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Ingo Frost arbeitet im Bereich Wissensmanagement ( <a href="http://pumacy.de">pumacy.de</a> ), befasst sich mit praktischer Umweltbildung (Baumpflanzaktionen via WikiWoods.Org), mit regionalen Innovationen (siehe <a href="http://regioneers.de">regioneers.de</a> ), lehrt an der Fachhochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde und ist interessiert am Aufbau von Transition Town Initiativen in Brandenburg.  Ralph Bölke, Paris, Wirtschaftswissenschaftler, Projektmanager im Bereich "Nachhaltiges Wirtschaften", Mitglied einer Kernteams, das derzeit Transition in Frankreich etabliert.
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Erfahrungsaustausch Transition Town Inis in D / A / CH / FR - Was können wir voneinander lernen?
<b>Details Workshop</b>	Der Workshop richtet sich an jungen Transition Town-Initiator/innen sowie an welche die es werden wollen. Mit Hilfe einer Wissensmanagement-Methode wollen wir die positiven und negativen Erfahrungen beim Aufbau von TT sammeln, sodass ein Erfahrungstransfer stattfinden kann und aus Fehlern und Best Practices gelernt werden kann.

<b>Referent/in</b>	Nils Aguilar
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Regisseur: Nils Aguilar, Produktion: MilpaFilms Webseiten: <a href="http://www.milpafilms.org">www.milpafilms.org</a> // <a href="http://vimeo.com/12692660">http://vimeo.com/12692660</a>
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	Dokumentarfilm« Voices of the Transition », 65 Minuten, OmU - - - - - Weltweite Vorpremiere !
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Ein leidenschaftliches, völlig selbstproduziertes Dokumentarfilmprojekt über den Wandel zu mehr lokaler Nahrungssicherheit. Wie können wir unsere Felder und Städte auf die doppelte Herausforderung von Klimawandel und Erdölknappheit vorbereiten? Welche Rolle könnten Bäume spielen und welche die menschliche Solidargemeinschaft ? Könnte unsere Lebensqualität ebenfalls profitieren ?  Die Lösungswege aus dem Film « Voices of the Transition » haben den Anspruch, möglichst vielen Menschen offenzustehen. Sie sind simpel, kosten wenig oder nichts, haben einen enormen ökologischen Nutzen und setzen ungeahnte zwischenmenschliche Synergien frei. Angewandt auf das eigene Hausdach, den nächstgelegenen Parkplatz oder auf die Landwirtschaft einer ganzen Region, tragen sie zur Vertiefung nachbarschaftlicher Beziehungen bei, zur freien Wissensvermittlung sowie zur Stärkung einer lokaler funktionierenden, ethisch integren Wirtschaft.

<b>Referent/in</b>	Gerd Wessling
<b>Organisation &amp; Details Referent/in</b>	Dipl. Physiker; seit über 3 Jahren u.a. im Thema Transition aktiv in UK, D / A / CH; ausgebildeter Transition-Trainer, Facilitator am Schumacher College / UK, Mitgründer von Transition Town Bielefeld ( <a href="http://www.ttbielefeld.de">www.ttbielefeld.de</a> ) und Transition D/A/CH ( <a href="http://www.transition-initiativen.de">www.transition-initiativen.de</a> ). Beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit "grünen" & inneren wie äußeren Entwicklungs-Themen, lange buddhistische Praxis & viel internationale Erfahrungen in UK/USA/Japan/Indien/Europa.
<b>Titel Workshop / Vortrag</b>	"Was ist das TransitionTown Konzept?" & Film "TransitionTown 1.0"
<b>Details Workshop / Vortrag</b>	Einführender Vortrag über "Was ist das TransitionTown Konzept?" & anschliessend Film "In Transition 1.0" (50min; OmU)

Vielen Dank unseren Unterstützer/innen, Kooperationspartner/innen & Sponsoren/innen:

Die Transition-Konferenz wird ermöglicht durch eine Kooperation mit dem [Transition Netzwerk D/A/CH](#), Transition Town Hannover, [Transition Town Bielefeld](#), [Wissenschaftsladen Hannover e.V.](#), [Agenda21 Hannover](#), [Transition Network Totnes](#), Transition Scotland, Pestel-Institut Hannover, [dem BUSo Bund Solardach eG](#), 3. Welt Forum Hannover, Kirchlicher Entwicklungsdienst, Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. , [Transition Town Göttingen](#), [www.greenfilm.eu](http://www.greenfilm.eu), ÖKODORF-Institut [www.gemeinschaften.de](http://www.gemeinschaften.de), [www.M2Plus.de](http://www.M2Plus.de) Design (Michael Motyka) und Tanja Kötting Textildesignerin.

Dazu kommen sehr viele HelferInnen vor Ort und natürlich das Konferenz-Kernteam; welches z.T. schon seit über 3 Monaten - zwischen Wahnsinn & Genie schwankend :) - diese Konferenz vorbereiten & durchführen hilft:

Gerd Wessling, Eberhard Irion, Klaus Gräff, Ananda Imke Gressl, Ria Gerwig, Sebastian Becker, Simon Mewes, Thomas Köhler, Thomas Meiseberg, Stefanie Griesse, Tanja Kötting, Thomas Kaufhold, Freimut Hennies, Frank Viehl, Jörg Grossmann u.v.m!

Ebenso an die zahlreiche HelferInnen vor Ort; welche die Durchführung erst möglichen machen.

Vielen Dank dafür an alle, die uns vor, während und nach der Konferenz unterstützen.

**Konferenz-Anmeldungen unter**  
<http://www.transition-initiativen.de/page/anmeldeformular-konferenz>

**Mit Unterstützung von**  
[www.transition-initiativen.de](http://www.transition-initiativen.de) und [www.training-for-transition.de](http://www.training-for-transition.de)